

Ressort: Politik

Historiker besorgt über Streit bei Stiftung "Flucht, Vertreibung, Versöhn

Berlin, 02.07.2015, 01:00 Uhr

GDN - Der Vorsitzende des Verbandes deutscher Historiker und Historikerinnen, Martin Schulze Wessel, hat sich über den jüngsten Streit bei der Stiftung "Flucht, Vertreibung, Versöhnung" besorgt gezeigt. "Geschichtspolitik hat in der Bundesrepublik Deutschland eine gute Tradition - man denke nur an die Aufarbeitung der DDR-Diktatur, die Dokumentation des Holocausts, die Topographie des Terrors", sagte er dem "Kölner Stadt-Anzeiger" (Donnerstagsausgabe).

"In allen Fällen ist die Gewinnung exzellenter, auch ausländischer Fachleute für den Beirat das Erfolgsrezept." Auch die Ausstellung von Flucht und Vertreibung sei "eine große geschichtspolitische Herausforderung, die nur gemeistert werden kann, wenn hochqualifizierter fachlicher Rat aus dem In- und Ausland gesucht wird", fügte er hinzu. "Angesichts dessen ist es zu bedauern, dass die Stiftung eine Reihe international höchst angesehener Beiräte im Zuge des Besetzungsverfahrens der Direktorenstelle verloren hat." Mehrere Mitglieder des Wissenschaftlichen Beraterkreises der Stiftung waren zurückgetreten, weil der Düsseldorfer Historiker Winfried Halder zum neuen Direktor gewählt worden war.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-56955/historiker-besorgt-ueber-streit-bei-stiftung-flucht-vertreibung-versoehnung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619